Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 19.04.2023
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Frau Maria Quintana Schmidt

Mitglieder

Frau Doreen Breuer

Frau Heike Corinth

Frau Friederike Fechner

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Thomas Schulz

Vertreter

Herr Volker Zeitz

Vertretung für Herrn Daniel Ruddies

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Matthias Beckmann

Frau Steffi Behrendt

Frau Dr. Maren Heun

Herr Dr. Christoph Langner

Frau Sylvia Lieckfeldt

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Herr Marc Quintana Schmidt

Herr Benny Metzentin

Herr Andre Huysmann

Herr Tim Polten

Herr Christian Brandt

Frau Rita Schwenn-Eggers

Frau Zahra Hasson-Taheri (online zugeschaltet)

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.03.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** 33. Landesweite Kunstschau vom 05.08.-08.10.2023 in Stralsund
- 4.2** Weihnachtsmarkt 2023
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen   0 Gegenstimmen   0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 01.03.2023

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Kulturausschusses vom 01.03.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen   0 Gegenstimmen   1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0023/2023

Zu Beginn geht Frau Behrendt allgemein auf den Haushalt ein, bevor sie Besonderheiten im Teilhaushalt 9 (TH) aufzeigt.

Im Ergebnishaushalt handelt es sich um eine Gesamtsumme in Höhe von 155 Mio. EUR. Dem gegenüber steht die Gesamtsumme der Aufwendungen in Höhe von 163 Mio. EUR. Im Finanzhaushalt sind 143 Mio. EUR Einzahlungen und 154 Mio. EUR an Auszahlungen veranschlagt.

In diesem Jahr wird die Hansestadt Stralsund Investitionen in Höhe von 55,7 Mio. EUR tätigen. Gestiegen sind die Ausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen, auf 19,3 Mio. EUR. Das ist 1 Mio. EUR mehr, als im vergangenen Jahr. Im Ergebnishaushalt beträgt der Anteil von freiwilligen Leistungen 11,8 %.

Im Teilhaushalt 9 werden die kulturellen Einrichtungen in 8 Produkte unterteilt. Frau Behrendt erläutert, dass sich in allen Bereichen des Haushalts die Haushaltsansätze im Vergleich zum Vorjahr nicht signifikant verändert haben.

Der Haushaltsplan weist Zuschüsse auf, zum einen für das Theater-pädagogische-Zentrum und zum anderen für den Bereich Speicherleute e.V. (ehemals Jugendkunst e.V.) sowie einen Zuschuss an die Kulturkirche Sankt Jakobi.

Im Bereich der kulturellen Veranstaltungen gab es eine Erhöhung, um Mehrkosten der Veranstalter decken zu können und weil neue Kulturformate in Planung sind. Bei den Wallenstein Tagen ist ebenfalls eine leichte Erhöhung zu verzeichnen.

Vorgesehen ist auch der Zuschuss für den Rügenbrücken-Marathon, der für Stralsund sehr bedeutend ist. Geplant wird auch zum Thema 75 Jahre Volkswerft.

Außerdem erwähnt sie die Erhöhung für die Förderung kultureller Projekte von 30 000 EUR auf 35 000 EUR.

Des Weiteren gibt es einen Zuschuss an das Deutsche Meeresmuseum in Höhe von 1,2 Mio. EUR und an das Theater Vorpommern mit einem städtischen Eigenanteil von 4,1 Mio. EUR. Das Gesamtvolumen beträgt 14,9 Mio. EUR, das durch Landesmittel untersetzt ist.

In dem Bereich Investitionen steht das Stralsund Museum dieses Jahr stark im Vordergrund. Es werden dort Eigenanteile für die Sanierung in Höhe von 800.000 EUR eingeplant. Außerdem ist für die Planung und Ausstattung der Ausstellung ein Eigenanteil von ca. 400.000 EUR eingeplant.

Die Digitalisierung des Zoos soll ebenfalls weiter vorangehen. Es handelt sich um eine Investition, gegen die Fördermittel gegengerechnet werden können. Weitere Investitionen wird es im Bereich der Gehege, bei der Anschaffung von Tieren und zur Erneuerung der Zaunanlage geben.

Im Bereich der Musikschule sollen neue Instrumente erworben werden.

Die Amtsleiterin weist darauf hin, dass zwei große Investitionsvorhaben, welche im Masterplan Zoo genannt sind (Schauküche, Australien Anlage mit einem Gastronomieangebot), in diesem Jahr nicht begonnen werden. Grund dafür ist, dass nicht die richtige Förderkulisse vorhanden ist und deshalb in diesem Jahr nicht mit Zuwendungsbescheiden zu rechnen ist. Im Jahr 2024 finden sich dann aber wieder Gelder im Haushalt für die beiden Vorhaben.

Aktuell entfallen 108 Planstellen auf das Kulturamt, verteilt auf insgesamt 6 Abteilungen. Es sind nicht alle Stellen besetzt, dennoch hält Frau Behrendt die Aufgabenerledigung und Projektumsetzungen für möglich.

Frau Bartel bedankt sich für die Ausführungen. Frau Fechner merkt an, dass in den nächsten Jahren viele Mitarbeiter in den Ruhestand gehen werden und fragt, ob noch mit weiteren Stellenkürzungen zu rechnen ist. Des Weiteren erkundigt sie sich, ob die Stellen mit kw-Vermerk im Museum kompensiert werden können.

Frau Behrendt entgegnet, dass Frau Dr. Heun eine neue Depotleitung besetzen konnte, diese wird gleichzeitig die Aufgaben des Magazinmeisters übernehmen. Die zweite Stelle war die einer Museologin, die befristet eingestellt wurde. Frau Behrendt bewertet die Personalsituation des Stralsund Museums aktuell als ganz gut im Vergleich zu früheren Zeiten.

In Bezug auf die Stellenbesetzung erklärt Frau Behrendt, dass aktuell in der gesamten Stadtverwaltung die Nachbesetzung von Stellen kritisch hinterfragt wird. Eine Prognose abzugeben ist derzeit nicht möglich. Frau Dr. Heun bringt nochmal an, dass das Stralsund Museum derzeit auf einem guten Weg ist.

Frau Bartel erfragt, die derzeitige Einschätzung zur Musikschule und ob die Möglichkeit besteht, dass einzelne Musikgruppen nicht mehr unterrichtet werden können, wenn nicht nachbesetzt wird.

Frau Behrendt erläutert, dass nach einer Lösung gesucht wird. Des Weiteren berichtet sie, dass die Wartelisten sehr lang sind und der Bedarf auf jeden Fall da ist. Außerdem ist ihr wichtig, dass die sehr hohen Standards erhalten bleiben.

Frau Fechner erfragt, welche Musikgruppen von den Einschränkungen betroffen sind.

Frau Behrendt erläutert, dass die Musikgruppen Klavier, Violine, Klarinette und Saxophone betroffen sind.

Frau Fechner erkundigt sich, ob es bei den drei Stellen bleibt im Bereich der Musikschule oder ob es noch weitere Stellen betrifft auf Grund des Alters etc.

Frau Behrendt erläutert, dass jede Stelle kritisch angeschaut wird. Des Weiteren laufen die Abstimmungen verwaltungsintern. Außerdem betont sie, dass die nicht nachbesetzten Stellen nicht gestrichen werden. Die Stellen bleiben weiterhin im Stellenplan und fallen nicht weg.

Frau Bartel erörtert ihre vorherige Frage nochmal und fragt die Ausschussmitglieder, ob die Nachbesetzung der Stellen in der Musikschule besonders wohlwollend betrachtet werden könnte und der Ausschuss eine Empfehlung aussprechen sollte. Sowohl Herr Zeitz als auch Herr Schulz merken an, dass sie so viel Vertrauen in die Verwaltung haben, dass sie hierzu keine Empfehlung abgeben möchten.

Frau Fechner erfragt, ob im Stadtarchiv auch Stellenkürzungen zu erwarten sind.

Frau Behrendt entgegnet, dass das Stadtarchiv davon nicht betroffen ist. Das Stadtarchiv ist aktuell gut aufgestellt. Es befindet sich derzeit eine Stelle in der Ausschreibung. Außerdem erwähnt sie, dass Herr Dr. Schleinert sich dafür eingesetzt hat, dass das Stadtarchiv auch eine Ausbildung anbietet.

Frau Bartel lässt über den Haushalt 2023 (TH 9) abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0023/2023 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 33. Landesweite Kunstschau vom 05.08.-08.10.2023 in Stralsund

Frau Wolle führt auch mit Hilfe einer kleinen Präsentation, welche dem Protokoll als Anlage beigefügt wird, in die Thematik ein.

Sie informiert über die 33. Landesweite Kunstschau. Diese wird vom 05.08.2023 – 08.10.2023 in der Hansestadt Stralsund stattfinden.

Es werden bis zu 70 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke ausstellen. Während des Ausstellungszeitraumes wird es eine Vernissage, eine Midissage und eine Finissage geben. Zusammen mit dem Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e. V. wurden nach einer ausführlichen Besichtigung die Kulturkirche St. Jakobi und die Sozialräume der Volkswerft als Ausstellungsorte gewählt.

Das von Frau Bartel beantragte Rederecht für Frau Hasson-Taheri wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig erteilt.

Frau Wolle stellt Frau Hasson-Taheri als Kuratorin und Projektleiterin der Kunstschau vor. Die Ausstellung wird in diesem Jahr unter dem Titel „BETWIXT AND BETWEEN“ stattfinden, was einen Zustand des Dazwischen seins beschreibt. Frau Hasson-Taheri betont, dass es sich um eine Ausstellung an zwei Ausstellungsorten handelt. Den Künstlerinnen und Künstlern muss es also gelingen, die Kulturkirche St. Jakobi und die Sozialräume der Volkswerft miteinander zu verbinden. Hierzu laufen auch Gespräche mit dem Amt für Kultur, Welterbe und Medien. Außerdem sollen sich die Partnerstädte Kiel, Pori und Malmö an der Ausstellung beteiligen.

Auf Nachfrage von Frau Bartel erklärt die Kuratorin der Ausstellung, dass es sich um Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Bildenden Kunst handelt.

Interessierte Künstler hatten bis 15.04.2023 Gelegenheit, sich für die Ausstellung zu bewerben. Die eingereichten Arbeiten werden gesichtet und anschließend die Teilnehmenden ausgewählt.

Weiter erklärt Frau Hasson-Taheri, dass es außerdem Workshops, Podiumsdiskussionen und Führungen geben wird. Zur Midissage wird es außerdem eine Katalogpräsentation geben, wobei der Katalog zweisprachig aufgelegt wird.

Frau Fechner erkundigt sich, ob die Künstler über die gesamte Ausstellungsdauer anwesend sein werden und wer die Kosten für deren Unterbringung trägt. Dazu erklärt die Projektleiterin, dass die Künstler nur zu bestimmten Terminen vor Ort sein werden. Die Künstler erhalten für die Teilnahme ein Honorar.

Zu den Räumlichkeiten für Podiumsdiskussionen und Workshops laufen noch Gespräche mit der Stadt, neben den beiden Ausstellungsorten eventuell auch weitere Möglichkeiten nutzen zu können.

Frau Wolle ergänzt, dass auch Stralsunder Kulturakteure in die Gestaltung des Rahmenprogramms eingebunden werden sollen. Auch wenn noch einiges an Planung und Organisation nötig ist, sollte der Kulturausschuss rechtzeitig über das Vorhaben informiert werden.

Frau Bartel dankt für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2   Weihnachtsmarkt 2023

Herr Huysmann erläutert die beantragte Vorverlegung des Weihnachtsmarktes, mit Beginn vor dem Totensonntag. Der Weihnachtsmarkt soll eine Woche vor dem Totensonntag ohne Musik und bunte Lichter beginnen. Grund dafür ist die signifikante Preissteigerung zwischen allen Lieferanten. Die Angebote sind zwischen 25% und 45% höher als im letzten Jahr. Die Standgebühren sollen nicht erhöht werden, damit die Preise für den Endverbraucher gehalten werden können. Des Weiteren wurden die Angebote für die Eisbahn oder für ein Kulturzelt eingeholt. Die Angebote dazu sind bis Mitte Juni bindend. Die Betreibung eines Kulturzeltes und einer Eisbahn ist aufgrund der Preisentwicklung nicht möglich. Herr Huysmann teilt mit, dass die Stadtwerke als Veranstalter diese Entscheidung nicht treffen wird und wird diese an die Stadt übergeben. Außerdem berichtet er, dass der Anbierrücklauf bisher sehr gut ist. Des Weiteren soll das vegane Angebot erweitert werden.

Frau Bartel fasst zusammen, dass die Stadt die Entscheidung zwischen Kulturzelt oder Eisbahn treffen soll.

Herr Schulz ist der Meinung, dass die Entscheidung vom Kulturausschuss begleitet werden sollte.

Frau Fechner schlägt einen jährlichen Wechsel zwischen Kulturzelt und Eisbahn vor.

Herr Zeitz spricht sich für das Kulturzelt aus und fragt ob es zutrifft, dass es Schwierigkeiten bei der Windlastberechnung gibt.

Herr Huysmann erklärt, dass die vorhandenen Probleme gelöst werden konnten. Die Betonbelastung wird beibehalten.

Frau Bartel schlägt vor, die Sachlage in den Fraktionen zu beraten, immer mit dem Wissen, dass das Zelt über mehrere Jahre gemietet werden muss.

Zur Eröffnung eine Woche vor Totensonntag erfragt Herr Zeitz, ob der Markt an dem Sonntag selbst geschlossen bleibt. Herr Huysmann bestätigt die Annahme. Herr Zeitz schlägt vor, die Problematik in den Fraktionen zu besprechen. Auf dem „stillen“ Markt wird es keine Beschallung und keine bunten Lichter geben. Ohne diese zusätzliche Woche würden fast 20 % der Einnahmen verlorengehen. Auch viele Schausteller argumentieren, dass eine Laufzeit des Marktes unter fünf Wochen nicht rentabel ist.

Um ein Ergebnis der Beratungen noch vor der nächsten Sitzung des Kulturausschusses (21.06.) zu ermöglichen, schlägt Frau Wolle vor, dass die Fraktionen beraten und die Fraktionsvorsitzenden in einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister ihre Entscheidung mitteilen.

Angestrebt wird ein Gespräch im Mai.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt die Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

zu 5   Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9   Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
              aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzende

gez. Gaby Ely
Protokollführung